

VBE-Senioren auf Schulbesuch in Vietnam

Im Rahmen einer fachbezogenen Studienreise nach Vietnam erkundete eine VBE-Seniorengruppe mit Teilnehmern aus allen Landesverbänden das Schulsystem dieses kommunistischen Landes. Dabei besuchten die Lehrersenioren die Vorzeigeschule Vietnam International School in Hanoi. Diese Schule besteht, wie alle anderen Schulen des Landes, aus drei Teilen: einer Grundschule mit den Klassenstufen 1 bis 5, einer Mittelschule mit den Jahrgängen 6 bis 10 und einer Oberstufe mit den Klassen 11 und 12, die mit einer Art Abitur abschließt. Dieses Abitur ist aber keine allgemeine Hochschulreife, weil man bei jeder Uni noch zusätzlich eine Prüfung absolvieren muss, um aufgenommen zu werden.

Bemerkenswert ist, dass nur in der Grundschule mit ihren fünf Jahrgangsstufen eine Schulpflicht besteht. Dennoch versuchen fast alle das Abitur zu erreichen, weil man nur so eine Chance auf einen ordentlichen Beruf hat.

Obwohl Vietnam ein kommunistisches Land ist, muss von der ersten Klasse an Schulgeld gezahlt werden. Deshalb können vor allem die Bauern und die anderen armen Bevölkerungsschichten in den Städten ihre Kinder nur bis zum Ende der Grundschule in den Unterricht schicken.

Im Gegensatz zu unseren deutschen Schulsystemen gibt es in Vietnam kaum eine Differenzierung. Nur am Ende der Mittelschule und in der Oberschule werden Begabtenklassen mit mehr Förderungsangeboten gebildet.

Ein Problem ist die Korruption im Lande, die auch vor den Schulen und Lehrern nicht haltmacht. Blumig umschrieben werden diese Zuwendungen als Freundschaftsgelder bezeichnet.

Interessant ist auch, dass Vietnam das einzige Land in Südostasien ist, das die lateinische Schrift hat. Sie wurde im Jahre 1945 von Hồ Chí Minh eingeführt, um sich von den befeindeten Nachbarn abzugrenzen und die Ideologie des vietnamesischen Kommunismus möglichst weit verbreiten zu können.

Typisch für ein kommunistisches Land ist auch, dass in jedem Klassenzimmer das Bild des Staatsgründers hängt und eine Tafel mit folgenden fünf Erziehungszielen: Fleiß, Sparsamkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Vaterlandsliebe.

Besonders beeindruckt aber hat die VBE-Seniorendelegation die Herzlichkeit und enorme Gastfreundschaft der vietnamesischen Lehrerschaft, wofür sich der Bundessenioresprecher Max Schindlbeck besonders bedankte.

Max Schindlbeck

Foto (Phan Thi Thanh Thuy)

VBE-Gruppe unter Leitung des Bundessenioresprechers Max Schindlbeck mit den vietnamesischen Lehrkräften